

Ulrich Pohlmann

Die Saarfrage und die Alliierten
1942-1948



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · New York · Paris · Wien

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
EINLEITUNG	15
Teil 1: Die Planungsphase 1942-1945	21
I. Die Vorgeschichte des Saarproblems	21
1. Das Saarland zum Ende des Zweiten Weltkrieges	21
2. Rückblende: Das Völkerbundsregime 1920-1935	22
3. Von der Rückgliederung des Saargebietes 1935 bis zu seiner Okkupation 1945	26
4. Das Saarland unter amerikanischer Besatzung	27
5. Der Wechsel der Besatzungsherrschaft im Saarland	28
II. Die Formulierung der französischen Deutschlandpolitik gegen Ende des Zweiten Weltkrieges	30
III. Die französischen Saarpläne (1944-1945)	36
1. Die Empfehlungen des Konsuls Verdier	36
2. Der Plan der Wirtschaftsabteilung des Außenministeriums	40
3. Die Forderungen der 'Association Française de la Sarre'	42
4. Das Konzept der 'Mouvement pour la Libération de la Sarre'	42
5. Das Programm der Politischen Abteilung am Quai d'Orsay	43

IV. Das Saarland in den Deutschlandplanungen der Anglo-Amerikaner und Sowjets zwischen 1943 und 1945	47
1. Die Planungsarbeit im amerikanischen Außenministerium 1942/1943	47
2. Die Überlegungen im Londoner Foreign Office	50
3. Die Konferenz von Teheran (November/Dezember 1943)	51
4. Die Octagon-Konferenz von Quebec (September 1944)	53
a) Der Morgenthau-Plan	53
b) Das Quebec-Memorandum	56
c) Der Bericht des Planungsstabs für wirtschaftliche und industrielle Fragen	60
5. Churchills Konsultationen in Moskau und Paris (Oktober/November 1944)	63
6. Die Konferenz von Yalta und Potsdam (1945)	65
Teil 2: Innersaarländische Entwicklung	71
I. Der Aufbau der militärischen und zivilen Verwaltung	71
II. Die Entfaltung des politischen Lebens im Saarland	74
1. Die Parteien und ihre Haltung zur Saarfrage	74
a) Die 'Christliche Volkspartei des Saarlandes' (CVP)	76
b) Die 'Sozialdemokratische Partei des Saarlandes' (SPS)	79
c) Die 'Demokratische Partei des Saarlandes' (DPS)	80
d) Die 'Kommunistische Partei' (KP)	82
2. Die Anschlußbewegung 'MRS'	83
3. Wahlen und Wählerverhalten	85

III. Wirtschaftliche Aspekte	88
1. Der Kohlebergbau	88
a) Französische Beteiligung an den Saargruben	89
b) Übernahme der Bergwerke	91
c) Beschränkungen bei der Grubennutzung	93
2. Die Eisen- und Stahlindustrie	94
3. Frankreichs Nutzen der Wirtschaftseinheit	96
Teil 3: Die Verhandlungsphase 1945-1948	97
I. Der Beginn der diplomatischen Bemühungen	97
1. Bilaterale Gespräche in Washington: Das Rheinland, das Ruhrgebiet und das Saarland	97
2. Vorstoß auf alliierter Ebene: Die erste französische Saarnote	102
a) Der Forderungskatalog	102
b) Die britische Antwort	105
c) Die amerikanische Antwort	107
II. Der Außenministerrat von Paris	110
1. Die erste Sitzungsperiode (25.4.-16.5.1946)	110
a) Das französische Deutschlandmemorandum	110
b) Die Reaktionen der Verbündeten	114
2. Die zweite Sitzungsperiode (15.6.-12.7.1946)	119
III. Bilaterale Lösungsversuche während der Pariser Friedenskonferenz (29.7.-15.10.1946)	122
1. Der Maßnahmenkatalog der Wirtschaftsabteilung des französischen Außenministeriums	122
2. Byrnes' Ja zu Frankreichs Saaransprüchen	123

3.	Geheimgespräche über die "mesures conservatoires"	124
a)	Das Treffen Bidaults mit Byrnes	124
b)	Das Treffen Bidaults mit Bevin	127
c)	Der Konsens: Warten "bis New York"	128
IV.	Die "mesures conservatoires" und der New Yorker Außenministerrat (4.11.-12.12.1946)	131
1.	Zweiergespräche über die geplanten Maßnahmen	132
a)	Der Standpunkt Molotows	133
b)	Die Position der Anglo-Amerikaner	134
2.	Die französische Erklärung vom 9. Dezember 1946	136
3.	Der Vollzug der "mesures conservatoires"	137
4.	Reaktionen bei den Alliierten	139
a)	Der Moskauer Protest	139
b)	Amerikanische Mißverständnisse	140
c)	Bevins bedingte Zustimmung	142
5.	Die Grenz- und Reparationsfrage	143
a)	Die Gebietserweiterung des Saarlandes	143
α)	Das Vorgehen der Militärregierung	143
β)	Der britische Widerspruch	147
γ)	Die Haltung des State Department	149
b)	Die Neubestimmung des französischen Reparationsanteils	150
V.	Stillstand und Fortkommen beim Moskauer Außenministerrat (10.3.-24.4.1947)	154
1.	Planungen im Vorfeld der Konferenz	154
a)	Empfehlungen der Koordinierungskommission	154
α)	Die Zukunft der Saargruben	155
β)	Die Einführung der 'Saarmark': Warten "bis Moskau"	155
γ)	Der zukünftige Status des Saarlandes	156
b)	Neue Forderungen: Die zweite Saarnote	159

2.	Erste Gespräche in Moskau: Das Saarland und andere französische Forderungen	161
	a) Die éléments essentiels	161
	b) Die Kohlefrage	164
	c) Alliierte Uneinigkeit über Deutschland	165
	d) Das trilaterale Kohleabkommen	168
3.	Das Scheitern einer Viermächtevereinbarung über das Saarland	170
	a) Wiederaufnahme der Saardiskussion	170
	b) Die Präsentation der zweiten Saarnote	173
	c) Erfolgloses Werben um Molotow	174
4.	Letzte Einigungsversuche	177
	a) Der "tripartite deal"	177
	b) Kontroverse Auffassungen zur zukünftigen Saargrenze	179
	c) Annäherung in der Reparationsfrage	181
	d) Die Ankündigung der Einführung der 'Saarmark'	183

VI.	Die Viermächtelösung wird aufgegeben: Der Londoner Außenministerrat	186
1.	Maßnahmen im Vorfeld der Konferenz	186
	a) Die partielle Rücknahme der Gebiets- ausweitung	186
	α) Frankreichs Angebot	186
	β) Bevins Drängen auf eine schnelle Entscheidung	189
	b) Die Ausarbeitung und Verabschiedung der saarländischen Verfassung	195
	c) Die Einführung der französischen Währung	200
2.	Der Londoner Außenministerrat	204

Teil 4: Die Schaffung der saarländisch-französischen Wirtschaftseinheit	209
I. Das trilaterale Wirtschaftsabkommen	209
1. Die Bestätigung des Grenzverlaufs	209
2. Die Festlegung des Reparationswertes des Saarlandes	210
3. Der Abschluß des Dreimächteabkommens	212
4. Der Status des Saarlandes	214
II. Die Vollendung der saarländisch-französischen Wirtschaftseinheit	216
1. Der Abschluß saarländisch-französischer Konventionen	216
2. Zeichen proklamierter Autonomie	218
3. Frankreichs Erfolg	219
SCHLUSSBEMERKUNG	221
CHRONOLOGIE	225
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	231
LITERATURVERZEICHNIS	233
ANHANG (DOKUMENTE)	253